

Lernmittel-Gerichtsurteil

Beitrag von „volare“ vom 25. August 2006 07:00

Zitat

Meike. schrieb am 24.08.2006 22:47:

Das politische Argument, dass es nicht besser wird, wenn Lehrer mit Privatmitteln die Missstände immer unsichtbar im Hintergrund abfangen, verstehe ich bzw sehe ich auch so- und äußere es auch immer wieder bei Konferenzen etc.

Aaaber: wenn es am Ende konkret drum geht, ob mein Unterricht besser wird, oder einem oder vielen Schüler besser geholfen ist, wenn ich X, Y und Z noch privat kaufe (und das sind bei mir am Ende des Jahres immer um die 2000 Euro, die ich bei der Steuer abzusetzen versuche (betone: versuche!)) , dann lautet die Entscheidung doch inkonsequenterweise immer: kaufen. Bezahlten. Oder? Geht es euch da anders?

Sehe ich ganz genauso, Meike. Ich fühle mich da einfach auch in der Verantwortung meinen Schülern gegenüber. Und so lange das so ist, werde ich auch weiterhin privat meine Kopien bezahlen, Bücher kaufen, Material beschaffen etc.